

**Zeitschrift:** Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am  
Departement Architektur der ETH Zürich

**Herausgeber:** Departement Architektur der ETH Zürich

**Band:** - (1997)

**Heft:** 1

## **Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nach Befreiung von materiellen Sachzwängen durch industrielles Know-how, sah man mit Beginn der Moderne eine Revolution der architektonischen Formensprache. Jedoch war der Umgang mit dieser neu errungene Freiheit eher beschränkt, sprach man von der Einheit der Erscheinungsform und letztendlich vom „International Style“.

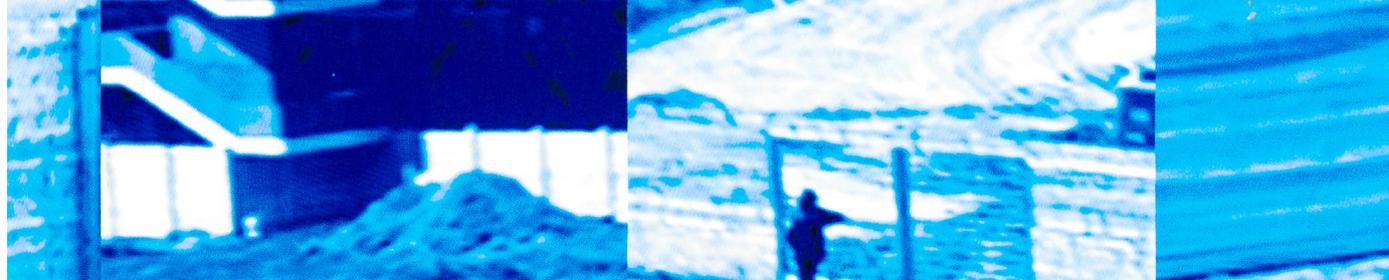
Weit entfernt von diesem Anspruch einer Gleichschaltung des Ausdruckes architektonischer Form und somit des Stils, ist die Suche heute einerseits die nach der eigenen persönlichen Sprache – die Bezeichnungen dieser Versuche reichen von „formalen Exzessen“ bis hin zu „Wegweisern für das kommende Jahrtausend“ – andererseits etabliert sich, vor allem in der Schweiz, eine Tendenz zur Sparsamkeit und Sachlichkeit, welche die Form in den Dienst dieser Haltung stellt.

Wie wichtig ist heute die Formfrage in der Architektur? Welche Prozesse steuern die Formgebung? Welche Techniken bestimmen den formalen Ausdruck? Welche Rolle spielt der Autor und damit Intuition oder Willkür? Sind Form und Stil gleichzusetzen? Bedingen sich Inhalt und Form? Ist der rechte Winkel der rechte Winkel?



Als nächste Ausgabe der *trans*-Reihe, möchte *transform* unter anderem diese Fragen erörtern. *transform* wird im Januar 1998 erscheinen, und bereits jetzt möchten wir unsere Leser auffordern, an dieser Diskussion teilzunehmen.

Redaktionsschluss ist der 30. November 1997





ISSN 1420-9713



In der vorliegenden zweiten Ausgabe von *trans* wird versucht, in einer Gegenüberstellung unterschiedlicher Positionen, die Diskussion über die Stadt des 21. Jahrhunderts weiterzuführen.

Die Beiträge reichen vom kontroversen Diskurs über die Stadt bis zum kühnen Zukunftsszenario, von der Auseinandersetzung mit konkreten urbanen Problemen zu einer kritischen Reflexion aktueller Stadtentwicklungen im globalen Kontext.

Die Zusammensetzung der Autorinnen und Autoren aus Studierenden und Lehrenden, sowie die Vielfalt der Annäherungen und die Gegensätzlichkeit der Inhalte spiegeln die Qualitäten von Toleranz und Pluralismus wider, zu deren Verwirklichung die Stadt auch künftig Raum bieten muss.

